

4. Vorstandssitzung 2009 des Fachverbandes des Kämmerer in NRW
am 26. August 2009 im Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde als Gast des Kreises Warendorf

Unter Leitung des Vorsitzenden des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. Manfred Abrahams, Stadtkämmerer von Krefeld, tagte dessen Vorstand im Kulturgut Haus Nottbeck im Kreis Warendorf. Gastgeber Dr. Stefan Funke, Kreiskämmerer und Mitgeschäftsführer des Kulturguts Haus Nottbeck - Museum für Westfälische Literatur, stellt in einem kurzen Vortrag die historische Anlage vor, die bis in das 14. Jahrhundert zurückweist und herrschaftliches Flair als auch bäuerliches Ambiente verströmt. Auf dem ehemaligen Rittergut werden „Visionen“ wahr wie Literatur, Musik, Theater, Ausstellungen und Open-Air-Events...ein Ort des Stöberns, Entdeckens, Erlebens und Mitgestaltens, nachzulesen auf den Internetseiten www.kulturgut-nottbeck.de.

Erstmals als Gast im Vorstand nahm Ingo Hessenius, Kämmerer des Kreises Euskirchen, an der Vorstandssitzung teil.

In Vorbereitung der Herbsttagung am 29.10.2009 in Bad Sassendorf, in der auch die neue Rechnungsprüfung im NKF thematisiert werden soll, hält Frau Mechthild Stock, Stadtkämmerin a.D., jetzt Büro für Kommunalberatung, Ratingen, ein Kurzreferat zur „Rolle der kommunalen Rechnungsprüfung im NKF und Möglichkeiten der Hinzuziehung externer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“. Sie geht darin auf die Veränderungen ein, die sich mit Einführung NKF für die Rechnungsprüfung ergeben hat. Die Rolle und Aufgaben der kommunalen Rechnungsprüfung (gestern und heute) kommen dabei ebenso zur Sprache wie die Auswirkungen des NKF auf Prüfungsansätze und Methoden. Dipl. Kauffrau Urte Lickfett, PKF Fasselt & Partner, Duisburg, beschreibt in Ihrem Vortrag die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von Wirtschaftsprüfern in Bezug auf die kommunale Rechnungsprüfung, wobei die gleichen Maßstäbe zwischen einem kommunalen Abschluss und dem Abschluss eines Privatunternehmens gelten.

Mit Einführung von NKF steht die kommunale Rechnungsprüfung vor einem Paradigmenwechsel. Während in der Kameralistik die Einzelfallprüfung eine gängige Prüfungsmethode war, ist dieser Ansatz im Rahmen der Doppik wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar. Außerdem ist der Komplexitätsgrad der Prüfung durch die Anwendung des doppelten Rechnungswesens erheblich angestiegen und der Umfang der Prüfung hat sich wesentlich erweitert. Dadurch ergeben sich neue und höhere Anforderungen an die Durchführung der Prüfung. Die Wirtschaftsprüfer wenden daher seit Jahren den verpflichtend vorgeschriebenen, sogenannten risikoorientierten Prüfungsansatz an. Es ist der Versuch, einen komplexen Prüfungsgegenstand aufzuteilen und die Prüfungsschwerpunkte nach der in der Rechnungslegung befindlichen Risiken zu orientieren.

Einen breiten Raum nahmen die Beratung über die Programmgestaltung der Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer am 29.10.2009 im Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf ein. Mit dem Themenkomplex „NKF - Evaluierung der Ziele und Vorschriften (einschl. Gesamtabschluss) und neue kommunale Rechnungsprüfung“ dürfte eine Tagesordnung gefunden worden sein, die - auch Dank guter Referenten - auf ein breites Interesse bei den Mitgliedern stoßen wird. Ein Bericht über die Veranstaltung wird folgen.

Mit dem Beschluss zum neuen Satzungsentwurf der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten (BAG) hat der Vorstand NRW den Weg geebnet für die Vereinsgründung dieses seit 1961 bestehenden Gremiums, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Aktivitäten der jeweiligen Landesverbände übergreifend zu koordinieren. Die Gründungsversammlung der neuen „BAG-KOMM“, wie sie demnächst heißen wird, ist am 04. November 2009 in Kleinmachnow im Landkreis Potsdam/ Brandenburg.